

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

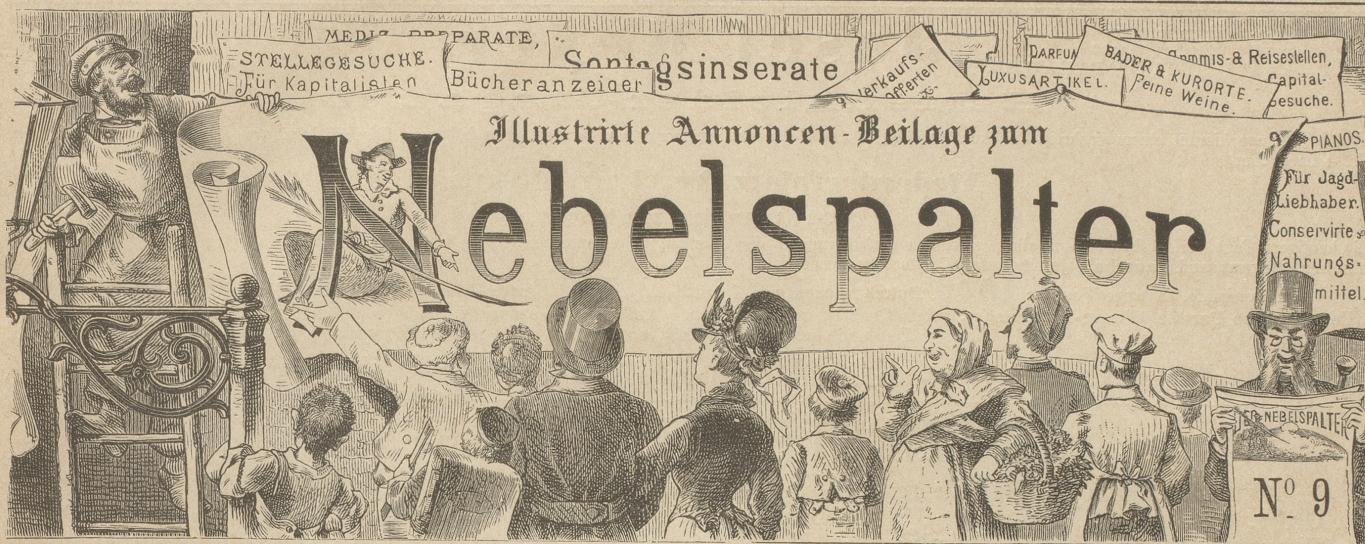
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Angeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Kellnerin-Gesuch.

Eine ehkare Tochter, bei der Sprache möglichst in den Serviten gewandt, findet in einem größeren Café-Restaurant dauernd Gelegenheit.

Offeren, mit Photographie begleitet, sub-
Għidha R. S. T. Nr. 16758 an die Annoncen-
Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich.

Für eine gut geschulte

Tochter von 20 Jahren, aus honetster Familie, wird heißtes weitere Ausbildung einer Stelle in einem Hotel oder Laden gejucht. Es wird mehr auf solche Behandlung als groben Lohn gesehen.

Offeren sub Chiffre P. D. 7578 an Orell
Füssli & Co. in Zürich. [67578]

Gesucht

wird in eine größere Schweizerische Baumwoll-
spinnerei ein durchaus tüchtiger [7774]

Obermeister.

Frankfurter Anmeldungen sub Chiffre O 7774 Z
befordert Orell Füssli & Co. in Zürich.

für Maschinen-Werkstätten

Ein junger Mann wünscht so bald wie möglich
eine Stelle als Maschinen-Schlosser oder
Zeichner. Gute Zeugnisse siehe zu Diensten.
Offeren unter Chiffre O 4475 Z nehmen Orell
Füssli & Co. in Zürich entgegen. [67508]

Gefücht:

Ein in allen Theilen tüchtig erfahrener

Zwirnermeister

auf neueren Maschinen für Baumwoll-
zwirne. Anmeldungen mit genügender
Auskunft und mitzeugnissen verleihen,
nimmt entgegen und befördert sub
Chiffre O 7781 Z die Annoncen-
Exped. Orell Füssli & Co. in Zürich.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung

3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Königstraße 55 B. [6803]

Sirops.

Sirop de framboise,
Sirop de vinaigre,
Sirop de gomme,
Sirop de cassis,
Sirop de capillaire
empfiehlt [830]

Gaspar Bollinger

16 Rindermarkt 16
Zürich.

Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantiere, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in aus-gezeichnetner Qualität.

Zürich, im März 1881.

[6833]

Otto Henne,

zur Germania.

Ochsenmaulsalat

und
feinst marinirte Häringe

in sehr pikanter Sauce, stets frischer Waare empfiehlt

Zürich, im März 1881.

[6832]

F. O. Henne-Ling,

Niederdorfstrasse No. 5.

C. Wolf's patentirte Universal-Küchenmaschine

zum Zerkleinern jeder Art von Gemüse.

Diese ebenso einfach als sinnreich konstruirte Maschine ist für jede Küche ein hochwillkommenner Gegenstand, dass sie über kurz oder lang in keiner Haushaltung mehr fehlen wird. Diese Maschine vereinigt in sich eine Anzahl von Küchengeräthen

und erleichtert und fördert die Arbeit un-
gemein. An dieser Ma-
schine, welche durch
eine Schraube an jedem
Tische befestigt werden
kann, sind durch einen
hinter dem Dreher be-
findlichen Hebel zwei
stellbare Messer an
einer Scheibe ange-
bracht, wodurch alle
Arten von Gemüse je
nach Bedürfniss fein
und grob geschnitten
werden können.

Sämtliche Wurzel-
gewächse, Sellerie, Möhren,
rote Rüben, Kohlrabi,
Gehäuse öffnen, die Schneidevorrichtung herausnehmen und
auswechseln und dann alles verarbeiten, was auf einem Reibstein gerieben wird, so viel fördern, als mit dem Fleischen. Die Reinigung geschichtlich ist ein bedeutende und wo sie sich ein-
mal eingebürgert hat, will man sie nicht mehr vermischen. Sie wird in drei Größen angefertigt; an den beiden grösseren sind außerdem noch sehr solide Kaffee- resp. Gewürzmühlen befindlich, an den kleineren fehlen dieselben. Die Maschinen sind von gefälliger, eleganter Form, fein lackirt und hinsichtlich der äusserst soliden Arbeit
verhältnismässig billig. Für die Verwendungsfähigkeit dieser Universal-Küchen-
maschine spricht der bedeutende Absatz, welcher damit erzielt wurde.

Empfiehlt das

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

A. Erpf, 6 Schiffblände, Zürich.
Alleinverkauf. [828]

Frische Austern,

Soles, Turbots, Bachforellen, Eschen und Hecht.
Rehe, Schnepfen, Fasanen, Rebhühner, Wildenten,
Krammetsvögel, Haselhühner, Schne- und Birkhühner.
Grosse Auswahl in Volaille de Bresse bei

Kuhn & Maag, 11 Rindermarkt, ZÜRICH. [824]

Briefkasten der Redaktion.



fangen: 2 Hunde, der eine jung und der andere älter". Schade, dass nicht beide älter waren. — G. H. i. B. Soll in sichern Ge-

wahrsam genommen werden. — R. i. F. Wenn Ihnen das Format des „schweizerischen Idiotikons“ nicht gefällt, so darf man doch das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Im Uebrigen sind wir Ihrer Meinung, es sei ein „Gelehrten-“ und nicht ein „Volksbuch“. —

H. J. i. Cal. Mich. Der Versuch, den Artikel in eines unserer Tagesblätter zu lancieren, soll gemacht werden; doch versprechen wir uns nicht den erhofften Erfolg. So unleidlich sind unsere Zustände denn doch nicht. Dazu das Frühlingswetter! Besten Dank und Gruss. — Jobs. Hübsche Kleinigkeiten sind uns stets willkommen; besten Dank. — Schnege. Der „Reichshund“ darf auch später noch bellen; nur muss man ihm noch etwelchen Humor einflossen. — P. P. in Berl. Man kann und darf Alles sagen, sofern man über die richtigen Worte verfügt. — V. i. Neapel. Haben Sie unsere letzte Briefkastennotiz übersehen? — M. F. i. Mannh.

Regieren Sie gef. per Postmandat. — L. M. i. A. Nebelspalter-Kalender, sowie das Tableau der Bundesversammlung sind durch unsere Expedition zu beziehen. — M. R. i. B. Wir sind so mit Arbeit überhäuft, dass wir zum Paragraphiren nicht kommen könnten. Uebrigens, wenn man sachlich einig ist, kömmt's auf einige Tage ja nicht an. — Champignon. Mit Gedichten werden wir überschwemmt und finden sie insgesamt humoristisch; bedarf es nicht schon bedeutenden Humor sie nur zu lesen, geschweige denn, sie zu fabrizieren? — W. N. i. Z. Vorstehende Bemerkung geht auch an Ihre Adresse. Warum nicht bei der alten Gewohnheit bleiben, wenn das Wetter so überraschende Abwechslungen bietet. — H. K. i. Zg. Senden Sie uns doch das Gätzlein der Volksstimme; es interessiert uns, weil sie ja auch „Kreuzige“ schrie! — Spatz. Vielleicht später noch. „Bei letzter Wahl war's wie verhext, drum gab's ein Bild nur ohne Text.“ Aber Eines wollen wir doch hoffen, dass sie dort oben aus der Unsicherheit nicht etwa auf den Zweifel kommen; das gäbe für uns eine riesige Arbeit. — J. B. i. N. Wir lesen im „Feuille d'avis“: Mme. —

demande, pour soigner deux jeunes enfants, une jeune fille ayant reçu le moins d'instruction possible, mais en échange une éducation qui la mette à même de remplir consciencieusement l'emploi pour lequel on la demande.“ Das ist doch gewiss ächt — aristokratisch? — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.